

Offenrich auf. Die Familie Ockhnt-chen spielte im Lazarat vor im Käfig verwundeten Soldaten. Gerade mal 55 Vorstellungen sollte es mit dem Keinen Theatertheater geben, dann wurde der Puppenschaubel einem Bombenangriff im Februar 1944 vertrieben!

Erst vier Jahre später – am 26. Februar 1948 – konnte das Wartnertentheater wiederöffnet werden: im ehemaligen Heilig-Geist-Spiel, wo es auch heute noch beheimatet ist. Gespielt wurde das Märchen „Der gestiefelte Kater“, das heute auf Platz vier der meistgespielten Stücke für Kinder der Augsburger Puppenkiste steht – hinter „Frau Holle“, dem „Mäuer-

stehungen. Von der Leidenschaft für Puppen erzählt dieses Buch auf berührende Weise. Es wirft spannende Blicke hinter die Kulissen, berichtet über die Handwerke des Puppenschnittzins, der Kostümbilderei und der Kulissemalerei, streift Autoren, Regisseure, Sprecher und Spieler und Kinder vom technischen Wandel. Darüber hinaus erzählt „Das große Buch der Augsburger Puppenkiste“ auch eine faszinierende Geschichte in der sich die Weltschätze spiegeln: Es erzählt von Mit und Abenteuerlust, vom Spaß an Geschichten und irgendwann auch vom ewigen Kindesein.

Nachlass der legendären Puppenspielerin Margot Schellermann und waren wohl als Probenaufnahmen gedacht. Also: Selbst auf der Original-Lieder-CD gibt es noch Entdeckungen zu machen. Zum 65. Geburtstag, der Augsburger Puppenkiste ist nicht nur ein großes Buch, sondern auch eine Doppel-CD (Die großen Songs der Augsburger Puppenkiste, Libbe Audio, 14,99 Euro) auf den Markt gekommen. Während CD 2 die Originale aus den



die Puppen in „Stadionatmosphäre“ und das Cover zitiert das Beatles-Album „Abbey Road“ – nur führt der Zebrastrreifen auf dem Kasperl & Co. umherwegs sind, über die Augsburger Spielgasse. Bei der CD-Vorstellung in der Puppenkiste gab es übrigens einen Special Guest: Das Urmel selbst hatte sich die E-Gitarre umgeschmalt und rockte mit den jungen Tänzern das Publikum. *aw*

DONAUKURIER Nr. 74, Fr. 5.4.2013 Chinas Seefahrer

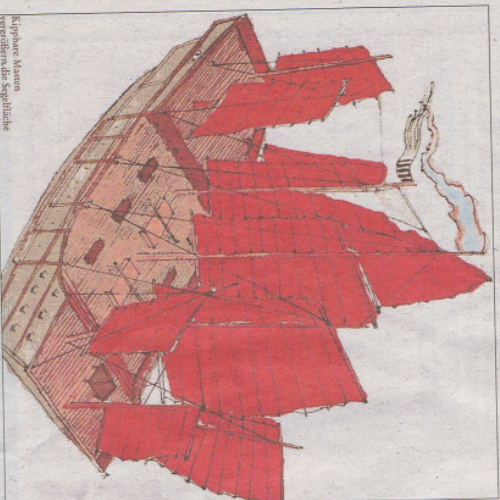
Sie beherrschten im 15. Jahrhundert Asiens Meere

Von Barbara Föhlich

Der Admiral des Kaisers. Die Abenteuer des Eunuchen Zheng He, von Weng Qi und Nora Frisch. Illustrationen von Gregor Körtig. Drochenhaus Verlag, 136 Seiten, ab 10 Jahren, 24,80 Euro.

Wie wird man Weltmacht? Indem man mit Kanonen in fremde Länder einfällt? Auch diesen Weg ist China in seiner Geschichte gegangen. Dabei gab es auch den friedlichen Weg des Handels und der guten Beziehungen, den „guanxi“, die mit Geschenken und Gefälligkeiten entstehen und den Partner zu etwas verpflichten.

Nach diesem Prinzip des Handels und der „guanxi“ ging der Eunuch Zheng He im Auftrag des dritten Kaisers der Ming-Dynastie, Yongle, ab 1405 mit dem damals größten Flottenverband der Welt auf insgesamt sieben Reisen. Jeweils zwei Jahre waren der Admiral und seine fast 30000 Mann auf 250 Schiffen unterwegs, darunter reihe Versor-



Kippbare Masten
vergrößern die Segelfläche

Gebaut wie eine Dachrinne, doch größer und mit neuen, kippbaren Masten versehen, sicherten die riesigen Schiffe im 15. Jahrhundert die Vormachtstellung Chinas bis an die Küsten Afrikas.

DK-Reinro: Drochenhaus Verlag

gungsschiffe, Schiffe mit Handelswaren und Geschenken. Auch einige Kriegsschiffe führten mit vor allem zur Verteidigung gegen Piraten in der Straße von Malakka. Dem meistens waren die Herrscher der kleinen Reiche so beeindruckt von den riesigen Schiffen, dass sie Konflikte vermindern. Die Schiffe waren Giganten von 140 Metern Länge und bis zu 50 Metern Breite, ausgestattet mit kippbaren Masten und Schratsegeeln aus roter Seide, die auch bei schlechtem Wind das Segeln ermöglichten. Erbaut waren sie in den Trockendocks der Stadt Nanjing.

Wie die Schiffe konstruiert waren, wie die Chinesen verhandelten wie die Gesellschaft Chinas und ihrer Nachbarn organisiert war, all das wird spannend wie ein Abenteuerroman erzählt. Ein Glossar, Karten und die detailgenauen Illustrationen Körtigs ergänzen dieses politische und kulturgeschichtliche Sachbuch, das zudem in die Grundlagen der Seefahrt einführt.